

Top-Thema mit Vokabeln

Begleitmaterialien

Kirchen verlieren weiter Mitglieder

Aufgaben zum Text

1. Fragen zum Text

Beantwortet die Fragen. Es kann auch mehr als eine Antwort richtig sein.

1. Welche Aussage steht im Text?

- a) Es gibt in Deutschland mehr Katholiken als Protestanten.
- b) 2017 war das erste Jahr seit langem, in dem die Mitgliederzahlen der Kirche gestiegen sind.
- c) 2017 gab es 21,5 Millionen Mitglieder der evangelischen Kirche.

2. Die Mitgliederzahlen sinken, weil ...

- a) viele Menschen aus der Kirche austreten.
- b) mehr Menschen sterben als dazukommen.
- c) die Leute etwas gegen die Kirchen haben.

3. Laut Olaf Müller sorgen gesellschaftliche Entwicklungen dafür, dass die Menschen ...

- a) keine Religion mehr brauchen.
- b) Angst vor Religion haben.
- c) die Religion nicht mehr schätzen.

2. Übt die Vokabeln! Welche Wörter gehören in die Lücken?

Die katholische Kirche gab bekannt, dass die Zahl der	_(1) im letzten Jahr
weiter gesunken ist. Gleichzeitig teilte die evangelische Kirche mit,	dass es auch weniger
(2) gibt. Immer weniger Menschen werden mit einer	(3) in die
christliche Kirche aufgenommen. Dafür gibt es immer mehr	(4) aus der
Kirche. Die Kirchen fragen sich, warum viele Menschen ihren	(5) nicht mehr
in der Kirche leben können. Doch viele Menschen haben gar keinen	Glauben mehr: Die Zahl
der(6) steigt.	

- a) Protestanten
- b) Taufe
- c) Atheisten
- d) Austritte
- e) Katholiken
- f) Glauben

Seite1/2



Top-Thema mit Vokabeln

Begleitmaterialien

3. Übt den Genitiv im Plural! Schreibt den Genitiv der Substantive im Plural mit Artikel in die Lücken.

1)	Die Zahl(das	Mitglied) sinkt seit Jahren.
2)	Die Anzahl(d	ler Katholik) ging in einem Jahr um rund 0,3 Millionen
	zurück.	
3)	Viele Mitglieder	(die Kirche) treten aus.
4)	Die Kirchen bemerken die große	e Zahl (der Austritt).
5)	Fast die Hälfte	_(der Deutsche) nennen sich Atheisten oder gehören
	einer anderen Religion an.	<u> </u>
6)	Trotzdem schätzt die Mehrheit	(der Mensch) die Kirchen.

Autoren: Carla Bleiker/Benjamin Wirtz Redaktion: Ingo Pickel